

Dynamik der Veränderung

Betrachter soll sogar die Bilder des Künstlers Peter Witucki berühren



Peter Witucki lädt den Betrachter zum Dialog mit seinen Arbeiten ein. Berühren und verändern ist in der Ausstellung in der Galerie art.ist ausdrücklich erlaubt.

Foto: Reutter

Von Christa Schriever

„Die Dynamik liegt in der Veränderung“ sagt Peter Witucki und lädt den Betrachter seiner Bilder ausdrücklich zum Anfassen der Objekte ein.

Seine abstrakten Arbeiten auf einem Quadratmeter miteldichter Faserplatten und einige Skulpturen aus Holz sind bis zum 27. Oktober in der Galerie art.ist am Castroper Markt zu sehen. Zum ersten Mal präsentiert das Galeristen-Ehepaar Gisa und Winfried Radinger den 50-jährigen Künstler, der die Region auswendig kennt. Peter Witucki wurde in Recklinghausen ge-

boren, lebt und arbeitet heute in seiner Heimatstadt sowie in Berlin.

Themen gibt er nicht vor, der Dialog mit dem Betrachter ergibt sich nach seiner Auffassung über die Werke. Es gibt ein Band zwischen Sehen und

Quadrat taucht in den Serien auf

Berühren, zwischen Vorstellung und Ausführung, sagt der Künstler. Seine Objekte können verändert werden, aus der Verschiebung der Perspektiven ergeben sich neue Spannungsfelder und Sichtweisen. Peter Witucki sieht darin eine Chance für den Kunstfreund,

sich selbst ästhetisch zu überprüfen, zu gucken, wieviel Spannung zum Objekt er selbst aushält.

Das Quadrat taucht immer auf, ergibt den seriellen Charakter der Arbeiten. Eine Reihe der ausgestellten Bilder weicht von der Einladung zum Handkontakt ab. Sie entstanden aus einem beweglichen Objekt, variieren dessen Struktur und Farbe, deklinieren die Ursprungsidee durch.

Die Einführung in die neue Ausstellung der Galerie art.ist gibt bei der Vernissage am heutigen Freitag um 19.30 Uhr der Kunsthistoriker Dr. Siegfried Gnichwitz.